

Privilegium Othonis Primi imp. Abbati Craloni concessum celebrandi nundinas in Rorschach, et ibidem monetam percutiendi Ano Christi 947

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau**

Band (Jahr): **2 (1892)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

P. Privilegium Othonis Primi imp. Abbati Craloni concessum celebrandi nundinas in Rorschach, et ibidem monetam percutiendi Ano Christi 947.

In nomine sanctæ et indiviæ (indivisæ) Trinitatis. Otto divina favente clentia (clementia) Rex. Quicquid enim utilitati Servanum Die conferimus, inde nos præmiis à Deo remunerari speramus et eredimus. Proinde universi fideles nostri noverint, quod venerabilis abba Monasterij Sancti Galli nomine Gralot per interventum fidelis nostri Herimani Ducis Suevanum serenitati nostræ suggestit, quendam locum nomine Rorchacha ad jus ipsius Cænobij pertinentem, mercatum ibi haberi ad Italiam pro ficiscentibus, vel Romam pergentibus esse comodum, et utilitati fratrum sub ejus regimine Deo militantium nihilominus esse necessarium, et hoc faciendi apeud serenitatem nostrum licentiam postulavit. Nos vero affabilitis nostræ aures petitioni illius accomodantes utrorumque, Monachorum videliut, et hinc inde ibi itimnantium neussitati consulentes, ob spem divinæ remunerationis et cæleste præmium, suggestioni ejus anuimus, et mercatum ibi habere, et per cussuram monetæ ibi facere permittimus, et quæcunque de ipso mercato in vestigalibus et percussura nomismatis, vel in quibus-libet debitis exigenda sunt, ad jus Abbatis et fratrum pro æterno recompensationis mercede nobis pro futura pertineant. Et ut hæc nostra regalis concessio nulla oblivione unquam oblierari ant ullius sæcularis personæ potentia valeat irrumpi, præceptum hoc inde conscribi jussimus, et manu propria illud roborantes, anuli nostri impressione sigillari mandavimus.

Locus Sigilli Coesarei appressi.

Signum Domni Ottonis

Serenissimi regis.

BRUN Cancellarius ad vicem

friderrici archi capellani recognovi.

Datum II id. Jun : Ano Incarnationis Domini DCCCCXLVII
Indictione III. Ano undecimo regni Domini Ottonis serenissimi Regis.

Actum in Magdeburg palatio regio in Dei nomine feliciter Amen.

Q. *Kayser Karl der IV bestätigt Abbt Hermann zu Sant Gallen alle dess Gottshauss Freyhaiten, sonderdlich aber das privilegium Statamman Vnd Rath zu Sannt Gallen, Veyll, Appenzell, u. Müntzmaister, Brott- Win- Korn- fleischschetzer zu setzen u. den Raist, alle Gewicht, Korn- Salz- Weinmäss, den Elstab zu bestellen, u. cassirt auch alle privilegia, die zum nach Theyl dess Gottshauss erlangt seindt, oder werden. Anno 1353.*

Wir Karl von Gotes Gnaden Römischer Keyser, zu allen Zeiten Merer dess Reichs, und König zu Beheim. Bekenen und tun kunt offenlich mit disem Briue, allen den die gesehen oder horent lesen. Das wir durch gantze stete truwe, die wir zu allen Zeiten an dem Erwirdigen und geistlichen Herman Apte zu Sant Gallen, unserm und dess Reichs fürsten, und lieben andechtigen erfunden haben, ym und seinem Gotzhauss, und seinen nachkomen mit wolbedachtem mute, rechten wissen, Vnd Keyserlicher mechte Volkommenheit haben wir die sunderliche gnade gëtan und tun yn ouch mit Crafft ditz Briues, das er und sein nachkomen ewiglich bey allen seinen und dess Gotzhauss gütern, freyheiten und rechten beleiben sullen, und besunder dass er und sein nachkomen, Stat Aman, Rat zu Sant Gallen Müntzmeister, Zoll, Brotschower, Winschatzer, Kornschatzer, den Raist, und alle Gewicht, das Kornmess, das Salzmess und das Wynmess, und den Elestab, haben nyessen, besetzen und entsetzen und ouch rechtuertigen sullen, als von alter recht und gewonlich gewesen ist, deselbist in der Stat zu Sant Gallen, und ouch zu Wil in der Stat, es sey von seinen Rechten, oder Gerichten, von T'wingen, oder Bennen, von Zinsen, von Stüren, von Erb, von Erbschaft, von empfaßen, von erschetzen, von wellen, von gelessen, und von dess Gotzhus Lüten und gütern zu Sant Gallen, zu Wil, zu Ap-